

# Anhang

## Angaben zur Form und Darstellung

### (1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der RheinEnergie AG ist Köln. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 37306 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) vom 7. Juli 2005 aufgestellt.

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG hat die RheinEnergie AG mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1–6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt oder zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und „Davon“-Vermerke wurden ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Investitionsförderungen mindern unmittelbar die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 € werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und voll abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250 € bis 1.000 € wird der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a. in dem Jahr, für dessen Zugänge der Sammelposten gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Sofern Ausleihungen unverzinslich oder niedrig verzinslich sind, werden sie zum Barwert ausgewiesen.

**Vorräte** werden zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Die unentgeltlich zugeteilten CO<sub>2</sub>-Zertifikate der Periode 2013 bis 2020 werden abweichend von dem Grundsatz zum jeweiligen Bilanzstichtag mit 0 € bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet.

**Sonstige Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse werden bis zum 31. Dezember 2002 als **Empfangene Ertragszuschüsse** im **Sonderposten** ausgewiesen und rätierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2015 (für Strom und Gas bis 31. Dezember 2006) werden diese als Investitionszuwendungen aktivisch abgesetzt und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2016 werden die Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse für Wasser, Wärme und öffentliche Beleuchtung als **Investitionszuschüsse** im **Sonderposten** ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Ab 2016 erfolgt die Behandlung der Baukostenzuschüsse sowie der Hausanschlusskostenbeiträge für die eigenen Strom- und Gasnetze für den Zeitraum ab 1. Januar 2007 nach einem Treuhandmodell. Im Außenverhältnis erfolgt die Vereinnahmung durch den Netzbetreiber bei den Endkunden. Über eine vertraglich vereinbarte Treuhandabrede mit der Rheinische NETZGesellschaft mbH wird klargestellt, dass die Einziehung auf Ebene des Netzbetreibers unmittelbar an die RheinEnergie AG weitergeleitet wird. Die weitergeleiteten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden somit als **Investitionszuschuss** im **Sonderposten** bilanziert und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2018 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 3,21% und wird zur Abzinsung verwendet. Die Fluktuation wird mit einer Rate von 2,5% angesetzt. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5%, Rentensteigerungen von 2,5% und Preissteigerungen von 2,0% berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB beträgt 24,4 Mio. € (Vorjahr 17,6 Mio. €).

**Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie Beihilfeverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2018 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 2,33 % und wurde zur Abzinsung verwendet. Die Fluktuation wird mit einer Rate von 2,5 % angesetzt. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 %, Rentensteigerungen von 2,5 % und Preissteigerungen von 2,0 % berücksichtigt. Die Deputatverpflichtungen werden seit dem Berichtsjahr analog zu den anderen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis des Marktzinssatzes der vergangenen 10 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB), angesetzt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vom Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme auf den Bilanzstichtag abgezinst. Außerdem beinhaltet dieser Posten Aufwandsrückstellungen in Höhe von 7,2 Mio. €, die gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) fortgeführt werden können.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam berücksichtigt.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen werden bilanziell durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB abgebildet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertveränderungen aus abgesicherten Risiken werden im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und insoweit nicht bilanziert.

Aus den unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern von 98,1 Mio. €. Der Bewertung der latenten Steuern liegt im Wesentlichen ein Steuersatz von 32,45 % zugrunde. Die Bilanzierung erfolgt aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft bei der Stadtwerke Köln GmbH.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (3) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2018 ergibt sich aus dem Anlagespiegel auf den Seiten 68 und 69. Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2018 – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – ist nachstehend aufgeführt:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	85.000	3
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	65.025	-11.918
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	59.259	972
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln <sup>1</sup>	100	23.534	-2.795
RheinEnergie Trading GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	10.000	150
RheinEnergie Solar GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	2.525	563
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln	100	1.650	52
GT-HKW Niehl GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	25	82
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln <sup>1</sup>	100	307	-3
RheinEnergie Express GmbH, Köln <sup>1</sup>	87,8	2.695	2.159
AggerEnergie GmbH, Gummersbach <sup>2</sup>	62,7	69.325	11.099
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth <sup>2</sup>	56,6	46.846	10.034
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach <sup>2</sup>	50,1	54.605	11.840
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen <sup>2</sup>	50	72.653	10.763
RheinWerke GmbH, Düsseldorf <sup>2</sup>	50	4.641	-181
evd energieversorgung dormagen GmbH, Dormagen <sup>1,2</sup>	49	17.804	5.250
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar <sup>2</sup>	49	11.292	1.229
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Bornheim <sup>2</sup>	49	7.096	182
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen <sup>1,2</sup>	49	6.626	1.375
Stromkontor Rostock Port GmbH, Rostock <sup>2</sup>	49	3.765	645
Stadtwerke Pulheim GmbH, Pulheim <sup>2</sup>	49	117	-34
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf <sup>1,2</sup>	40	39.538	9.281
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	33,3	139.972	25.916
chargecloud GmbH, Köln <sup>2</sup>	33,3	1.025	-359
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin <sup>2</sup>	31	1.988	-2.635
MVV Energie AG, Mannheim <sup>3</sup>	16,3	1.380.423	130.002
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn <sup>1,2</sup>	13,7	159.698	50.386

1 Ergebnis vor Abführung und ggf. Ausgleichszahlungen

2 Vorjahreswerte

3 Basis Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2018 (nach Fremdanteilen)

**(4) Vorräte**

	31.12.2018 Tsd. €	31.12.2017 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.270	9.740
Unfertige Leistungen	9.380	7.704
Waren	-	9
Emissionsberechtigungen	16.072	17.398
<b>Gesamt</b>	<b>34.722</b>	<b>34.851</b>

**(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2018 Tsd. €	31.12.2017 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.326	275.751
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	79.822	128.627
Sonstige Vermögensgegenstände	58.145	67.575
<b>Gesamt</b>	<b>390.293</b>	<b>471.953</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 525 Mio. € (Vorjahr 568 Mio. €) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen in Höhe von 407 Mio. € (Vorjahr 417 Mio. €) wurden saldiert.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und 3,1 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und aus dem Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten auch zur Veräußerung bestimmtes Vermögen in Höhe von 14,6 Mio. € (Vorjahr 17,2 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 4,3 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) enthalten und Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 10,9 Mio. € (Vorjahr 10,6 Mio. €).

**(6) Sonstige Wertpapiere**

Bei diesem Posten handelt es sich um Aktien.

**(7) Flüssige Mittel**

Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

**(8) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen geleistete Pachtvorauszahlungen für fremde Strom- und Gasnetze. Disagien (Vorjahr: 1,5 Mio. €) sind nicht mehr enthalten.

**(9) Gezeichnetes Kapital**

Das voll eingezahlte Grundkapital von 400 Mio. € ist eingeteilt in 80.000.000 Stückaktien zum Nennbetrag von je 5 €, die auf den Namen lauten. Es ergeben sich zum 31. Dezember 2018 folgende Beteiligungsverhältnisse: GEW Köln AG mit 320 Mio. € (80 %) und innogy SE mit 80 Mio. € (20 %).

**(10) Kapitalrücklagen**

In den Kapitalrücklagen sind Aufgelder gemäß § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 149,7 Mio. € und Zahlungen der Gesellschafter im Sinne des § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 125,0 Mio. € enthalten.

**(11) Gewinnrücklagen**

Die Rücklagen beinhalten Zuführungen aus dem Umstellungs- und Anpassungsbedarf im Übergang auf BilMoG von 112,9 Mio. € sowie andere Gewinnthesaurierungen von 119,3 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von 10 Mio. € zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zugeführt.

**(12) Sonderposten**

	31.12.2018 Tsd. €	31.12.2017 Tsd. €
Investitionszuwendungen	64.617	60.004
Empfangene Ertragszuschüsse	3.866	6.346
<b>Gesamt</b>	<b>68.483</b>	<b>66.350</b>

**(13) Rückstellungen**

	31.12.2018 Tsd. €	31.12.2017 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	224.341	208.970
Steuerrückstellungen	2.700	2.700
Sonstige Rückstellungen	248.066	244.642
<b>Gesamt</b>	<b>475.107</b>	<b>456.312</b>

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions-, Versorgungs- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Erlösschmälerungen, ausstehenden Eingangsrechnungen, Beihilfen, variablen Vergütungen, Urlaubstagen und Gleizeit, Rückgabe von CO<sub>2</sub>-Rechten, Abrechnungsleistungen sowie Rückstellungen für Kraftwerksrevisionen und Drohverluste.



**(14) Verbindlichkeiten**

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018

	Gesamt	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2018	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>62.000</b>	15.000	47.000	0
(Vorjahr)	<b>(142.929)</b>	(81.929)	(61.000)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>1.391</b>	1.391	0	0
(Vorjahr)	<b>(1.600)</b>	(1.600)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>88.074</b>	88.074	0	0
(Vorjahr)	<b>(101.745)</b>	(101.745)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>126.624</b>	126.624	0	0
(Vorjahr)	<b>(113.809)</b>	(113.809)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>246.895</b>	182.972	63.923	50.000
(Vorjahr)	<b>(268.474)</b>	(118.008)	(150.466)	(50.000)
davon aus Steuern	<b>4.676</b>	4.676	0	0
(Vorjahr)	<b>(7.005)</b>	(7.005)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<b>2.154</b>	2.154	0	0
(Vorjahr)	<b>(1.924)</b>	(1.924)	(0)	(0)
<b>Gesamt</b>	<b>524.984</b>	414.061	110.923	50.000
<b>(Vorjahr)</b>	<b>(628.558)</b>	(417.092)	(211.466)	(50.000)

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen enthalten Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 11,9 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) durch Bürgschaften eines Kreditinstitutes gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen mit 122,6 Mio. € (Vorjahr 112,2 Mio. €) die Ergebnisabführung gegenüber dem Gesellschafter GEW Köln AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 29,7 Mio. € (Vorjahr 48,2 Mio. €) und gegenüber dem Gesellschafter innogy SE aus der Ausgleichszahlung nach § 304 AktG in Höhe von 27,8 Mio. € (Vorjahr 23,1 Mio. €).

**(15) Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen erhaltene Pachtvorauszahlungen für fremde Strom- und Gasnetze enthalten.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(16) Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Strom einschließlich Stromsteuer	1.501.548	1.519.984
Stromsteuer	-93.650	-98.155
Strom ohne Stromsteuer	1.407.898	1.421.829
Erdgas einschließlich Energiesteuer	245.604	273.772
Energiesteuer	-26.913	-27.897
Erdgas ohne Energiesteuer	218.691	245.875
Ferwärme	84.145	82.580
Nahwärme	69.334	66.996
Dampf	18.985	18.164
Wärme und Dampf	172.464	167.740
Trinkwasser	132.657	133.872
Betriebswasser	1.597	1.603
Wasser	134.254	135.475
Verkaufserlöse nach Sparten	1.933.307	1.970.919
Sonstige Umsatzerlöse	439.770	458.291
Empfangene Ertragszuschüsse	8.236	8.309
<b>Umsatzerlöse ohne Energiesteuer</b>	<b>2.381.313</b>	<b>2.437.519</b>

Die Verkaufserlöse nach Sparten beinhalten ausschließlich Erlöse des laufenden Geschäftsjahres.

Die Position sonstige Umsatzerlöse enthält unter anderem Pacht-, Betriebsführungs- und Dienstleistungserlöse. Außerdem sind periodenfremde negative Umsatzerlöse in Höhe von -8,9 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €) sowie periodenfremde Strom- und Energiesteuer in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr -0,1 Mio. €) vollumfänglich enthalten.

**(17) Sonstige betriebliche Erträge**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Konzessionsabgabe	50.182	50.012
Auflösung von Rückstellungen	27.028	5.725
Optimierungsbonus	13.136	5.209
Abgang Vermögensgegenstände und Zuschreibungen	2.692	6.604
Schadenersatzleistungen	2.993	5.750
Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren	2.527	2.717
Investitionszuwendungen	2.157	894
Jahresboni, Nachlässe	324	573
Übrige Erträge	4.557	3.387
<b>Gesamt</b>	<b>105.596</b>	<b>80.871</b>

Der Optimierungsbonus beinhaltet Erträge, die die RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Strukturierung aller Beschaffungsportfolien (Strom und Gas) für ihre Partner am Markt erzielt.

Neben der Auflösung von Rückstellungen enthält der Posten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

**(18) Materialaufwand**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.200.914	1.226.649
für bezogene Leistungen	625.750	622.916
<b>Gesamt</b>	<b>1.826.664</b>	<b>1.849.565</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Strombezüge, die Gasbezüge, den Energieeinsatz in den Kraftwerken sowie die Kosten aus dem sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Netzentgelte und Fremdleistungen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwandsentlastungen in Höhe von –3,2 Mio. € (Vorjahr –3,4 Mio. €) enthalten.

**(19) Personalaufwand**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	193.119	189.508
Soziale Abgaben	33.445	33.894
Aufwendungen für Altersversorgung	33.554	28.902
Aufwendungen für Unterstützung	2.968	1.576
<b>Gesamt</b>	<b>263.086</b>	<b>253.880</b>

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten ohne Vorstände und Auszubildende stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
Frauen	891	909
Männer	2.081	2.113
<b>Arbeitnehmer</b>	<b>2.972</b>	<b>3.022</b>

**(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Planmäßige Abschreibungen	50.498	48.303
davon Jahressammelposten	(1.795)	(3.135)
<b>Gesamt</b>	<b>50.498</b>	<b>48.303</b>

Die Auflösung der vereinnahmten Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €) wurde mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet.

**(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Konzessionsabgaben	71.372	71.124
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	24.794	27.181
Mieten und Pachten	19.185	16.653
Fremdleistungen	17.114	29.336
Forderungsausfälle/Wertberichtigungen	16.050	14.777
Werbung und Inserate	12.576	14.136
Verwaltungskostenbeiträge	9.607	10.267
Rechts- und Beratungskosten	8.477	8.314
Sonstige Steuern	7.384	6.552
Öffentliche Abgaben	5.840	7.872
Versicherungen	4.475	4.259
Porto	2.201	2.506
Telekommunikationsgebühren	2.008	1.685
Übrige Aufwendungen	17.762	9.560
<b>Gesamt</b>	<b>218.845</b>	<b>224.222</b>

Die ausgewiesenen Konzessionsabgaben entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die Fremdleistungen beinhalten Leistungen für den Vertriebs- und Verwaltungsbereich einschließlich Aufwendungen für das Verwaltungsgebäude.

Der Posten „Übrige Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen verschiedene Beträge wie die Kosten für Wartung und Pflege von Software, die im Vorjahr überwiegend noch im Materialaufwand ausgewiesen wurden, sowie Aus- und Weiterbildungskosten, Spenden, Reisekosten, Bewirtungen, Beiträge zu Berufsverbänden, den Wareneinsatz in Kantinen und Büromaterial.

Insgesamt beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie im Vorjahr nur geringe periodenfremde Aufwendungen.

**(22) Finanzergebnis**

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	3.928	4.442
Erträge aus Beteiligungen	59.032	57.059
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.495	1.502
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.317	3.777
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	6.484	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.805	-83
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-14.716	-22.027
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.215	-26.230
<b>Gesamt</b>	<b>35.520</b>	<b>18.440</b>

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltenen Gewinne betreffen im Wesentlichen die RheinEnergie Express GmbH, die RheinEnergie Windkraft GmbH sowie die RheinEnergie Solar GmbH.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren größtenteils aus den verschiedenen Stadtwerke-Beteiligungen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) aus der Abzinsung und in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 7,3 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €) aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 HGB enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Positionen saldiert einen Zinsertrag aus Steuern in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr -1,6 Mio. €).

Die Zuschreibung auf Finanzanlagen betrifft die AS 3 Beteiligungs GmbH.

Die Abschreibung auf Finanzanlagen betrifft im Wesentlichen die GWAdriga GmbH & Co. KG.

Die Verluste aus den Ergebnisabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahme von der RheinEnergie HKW Rostock GmbH und der Rheinische NETZGesellschaft mbH.

In den folgenden Posten sind Erträge und Aufwendungen von verbundenen Unternehmen im aufgeführten Umfang ausgewiesen:

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	3.928	4.442
Erträge aus Beteiligungen	16.853	17.947
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	488	505
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	150
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-14.716	-22.027
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-268
<b>Gesamt</b>	<b>6.589</b>	<b>749</b>

### (23) Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aufgrund der steuerlichen Organschaft Umlagen des SWK-Konzerns für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag. Die Position enthält Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr – 0,5 Mio. €) sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre von insgesamt 2,0 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €). Für das Jahr 2018 sind keine Belastungen aus Gewerbesteuer (Vorjahr 6,4 Mio. €) entstanden. Daneben werden die für die Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG von der RheinEnergie AG abzuführende Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag von insgesamt 5,2 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) ausgewiesen.

## Kapitalflussrechnung

### (24) Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung kann der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	160.446	145.309
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.420	47.967
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	13.849	49.010
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8.236	-8.309
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39.342	-23.751
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25.652	-78.502
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.010	-5.474
Zinsaufwendungen/Zinserträge	15.402	20.952
Sonstige Beteiligungserträge	-41.447	15.785
Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.966	10.873
Ertragsteuerzahlungen	-9.558	-12.343
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>198.522</b>	<b>161.517</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.455	5.929
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-87.898	-73.371
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24.294	5.995
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.925	-17.684
Erhaltene Zinsen	4.122	3.213
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Beteiligungsergebnissen	41.447	-15.785
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.505</b>	<b>-91.703</b>
Ergebnisabführung an die GEW Köln AG	-112.192	-126.550
Ausgleichszahlung an die innogy SE	-23.117	-28.276
Veränderungen der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung	48.806	115.783
Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	3.769	4.343
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-95.321	-54.014
Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen (Investitionszuwendungen)	14.262	16.186
Auszahlungen für geleistete Baukostenzuschüsse	-4.382	-4.681
Gezahlte Zinsen	-13.760	-19.123
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-181.935</b>	<b>-96.332</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-5.918</b>	<b>-26.518</b>
<b>Finanzmittelbestand am 1.1.</b>	<b>108.145</b>	<b>134.663</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>102.227</b>	<b>108.145</b>

Mittelherkunft (+), Mittelverwendung (-)



## Sonstige Angaben

### (25) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus Lieferrahmenverträgen mit der RheinEnergie Trading GmbH sowie Bezugsverträge für Wirbelschichtbraunkohle. Hieraus hat die RheinEnergie AG finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.020,4 Mio. € für den Zeitraum 2019 bis 2023.

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt 132,8 Mio. €.

Die RheinEnergie AG hat gegenüber einem Handelspartner der RheinEnergie Trading GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme ist aus derzeitiger Sicht nicht zu rechnen.

Auf der Grundlage einer Schätzung bei einem Rechnungszinssatz von 3,21% und unter Berücksichtigung der gem. Satzung anzuwendenden Richttafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck besteht auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Rheinischen Zusatzversorgungskasse gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von 169,3 Mio. €. Da die ZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

### (26) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

### (27) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die RheinEnergie AG ist ein Tochterunternehmen der GEW Köln AG mit Sitz in Köln. Die GEW Köln AG hält 80% der Aktien und die innogy SE, Essen, die restlichen 20%. Zwischen der RheinEnergie AG und der GEW Köln AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die GEW Köln AG hat mit Schreiben vom 20. Mai 2003 gemäß § 20 AktG der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien an der RheinEnergie AG gehört.

Die GEW Köln AG ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln. Die Stadtwerke Köln GmbH hält 90% der Aktien und die Stadt Köln die restlichen 10%. Zwischen der Stadtwerke Köln GmbH und der GEW Köln AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH, der RheinEnergie HKW Rostock GmbH und der RheinEnergie Solar GmbH bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Mit der RheinEnergie AG einerseits und der Rheinische NETZGesellschaft mbH, der ENERGOTEC Energietechnik GmbH, der GT-HKW Niehl GmbH, der RheinEnergie Express GmbH, der RheinEnergie Windkraft GmbH und der RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH andererseits bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Der befreiende Konzernabschluss nach § 291 HGB und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt, an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

#### **(28) Veröffentlichung**

Der Jahresabschluss der RheinEnergie AG wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

#### **(29) Honorare des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar für Leistungen der Abschlussprüfung beträgt im Geschäftsjahr 184 Tsd. €. Darüber hinaus sind Honorare für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 210 Tsd. € angefallen.

#### **(30) Nahestehende Unternehmen und Personen**

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2018 nicht stattgefunden.

#### **(31) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG**

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der Rheinische NETZGesellschaft mbH getätigt. Die RheinEnergie AG hat ihre eigenen und fremden Strom- und Gasnetze an die Rheinische NETZGesellschaft mbH verpachtet, die hierfür die Netzbetreiberfunktion übernommen hat. Weiterhin erbringt die RheinEnergie AG im Wesentlichen technische und kaufmännische Dienstleistungen gegenüber der Rheinische NETZGesellschaft mbH, BELKAW GmbH, RheinEnergie HKW Rostock GmbH, RheinEnergie Express GmbH, RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH und der GT-HKW Niehl GmbH. Neben den Pachtaufwendungen für fremde Strom- und Gasnetze erhält die RheinEnergie AG kaufmännische und technische Dienstleistungen von der AggerEnergie GmbH, der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), der Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft und der evd energieversorgung dormagen GmbH. Die Beträge hierzu sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Vertragsart	Betrag Tsd. €
Ertrag:	
technische Betriebsführung	169.140
kaufmännische Dienstleistung	89.636
Verpachtung Gasnetze	45.040
Verpachtung Stromnetze	53.185
Aufwand:	
Pacht Gasnetze	- 32.877
technische Dienstleistung	- 36.029
Pacht Stromnetze	- 27.710
kaufmännische Dienstleistung	- 9.839
Betriebsführung 110 kV	- 5.973

**(32) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 10 und 11 angegeben.

**(33) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes, gewährte Kredite**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der RheinEnergie AG erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2002. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses, für den Beteiligungsausschuss sowie die Hauptversammlung.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug diese Vergütung je teilgenommener Sitzung 500 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den zweifachen, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge in Tsd. €
Bernd Petelkau, Vorsitzender	19,5
Wolfgang Nolden, stellv. Vorsitzender	15,0
Walter Berndgen	3,5
Werner Bierfeld, bis 30.04.2018	0,5
Bernd Böddeling	3,5
Martin Börschel	13,0
Ulrich Breite	3,5
Jürgen Brenig	3,5
Gerhard Brust	3,0
Dr. Ralph Elster	2,5
Dr. Karsten Klemp	2,5
Claudia Kowalak	5,5
Astrid Kraus, bis 04.09.2018	1,0
Dr. Stefan Küppers, seit 07.09.2018	1,5
Dr. Stephan Lowis, bis 31.08.2018	1,0
Stefanie Mägdefrau, seit 01.05.2018	3,0
Andreas Mathes	3,5
Achim Meerkamp	3,0
Henriette Reker	2,0
Dr. Frank Schaefer	3,5
Gernot Schubert, seit 03.12.2018	0,5
Markus Sterzl	7,5
Rafael Struwe	3,5

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für die Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen, Versicherungsbeiträge und in einem Fall ein Deputat.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 3.311 Tsd. € (Vorjahr: 2.995 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Festvergütung*	Gezahlte Tantieme	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
	€ (Vj. Tsd. €)	€ (Vj. Tsd. €)	€ (Vj. Tsd. €)	€ (Vj. Tsd. €)
Dr. Dieter Steinkamp	473.280,00 (466,6)	282.547,97 (214,9)	27.934,88 (26,1)	783.762,85 (707,6)
Dr. Andreas Cerbe	394.400,00 (388,8)	235.456,65 (179,1)	21.486,36 (21,5)	651.343,01 (589,4)
Norbert Graefrath	354.960,00 (349,9)	235.456,65 (179,1)	28.510,20 (25,3)	618.926,85 (554,3)
Dieter Hassel	394.400,00 (388,8)	235.456,65 (179,1)	25.843,26 (25,9)	655.699,91 (593,7)
Achim Südmeier	354.960,00 (349,9)	224.539,59 (179,1)	21.333,36 (21,4)	600.832,95 (550,3)

\* erfolgsunabhängige Bezüge

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind aufgrund unterschiedlicher Vertragsregelungen in den Anstellungsverträgen differenziert:

Herr Graefrath hat bei Nichtverlängerung seines Anstellungsvertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes in der Person des Vorstandsmitglieds, im Versorgungsfall nach Ablauf der ersten Bestellperiode Anspruch auf ein Ruhegehalt.

Für die Herren Dr. Steinkamp und Hassel besteht nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt.

Herr Dr. Cerbe kann mit Ablauf der zweiten Bestellperiode ein Ruhegehalt in der Höhe der bis dahin erworbenen Ansprüche beanspruchen.

Herr Südmeier hat bei Nichtverlängerung seines Anstellungsvertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes in der Person des Vorstandsmitglieds, im Versorgungsfall Anspruch auf ein Ruhegehalt ab dem 63. Lebensjahr.

Für die Herren Dr. Steinkamp, Hassel und Südmeier steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % jährlich um 2%-Punkte bis zum Höchstsatz von 65 %. Für Herrn Dr. Cerbe steigt der Prozentsatz des Ruhegehalts ab 01.10.2016 von 44 % mit jedem vollendeten Jahr der Vorstandstätigkeit um 2% Punkte bis zu einem Höchstsatz von 60 %. Für Herrn Graefrath beträgt das Ruhegehalt zum 31.12.2018 8%; es erhöht sich ab der zweiten Bestellperiode auf 40 % und steigt mit jedem vollendeten Jahr der Vorstandstätigkeit um 2%-Punkte bis zum Höchstsatz von 50 %. Für die Herren Dr. Steinkamp, Hassel und Südmeier werden die Leistungen der gesetzlichen Altersrente angerechnet. Es bestehen darüber hinaus für alle Vorstandsmitglieder Regelungen zur Anrechnung von Versorgungsansprüchen aus früheren Anstellungsverhältnissen und bezüglich der Herren Dr. Steinkamp und Hassel für die Anrechnung von Einkünften bis zum 65. Lebensjahr. Für das Geschäftsjahr wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Die Pensionsverpflichtung im Einzelnen:

	Erreichter Ver.-%-Satz	Erreichbarer Ver.-%-Satz	Zuführung zur Pensionsrückstellung (Stand Rückstellung Vorjahr) Tsd. €	Barwert Pensions- rückstellung per 31.12.2018 Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	62,0	65,0	1.403,1 (5.865,5)	7.268,6
Dr. Andreas Cerbe	48,0	60,0	1.862,8 (2.150,5)	4.013,3
Norbert Graefrath	8,0	50,0	740,8 (3.069,9)	3.810,7
Dieter Hassel	64,0	65,0	1.003,2 (5.165,0)	6.168,2
Achim Südmeier	46,0	62,0	2.170,7 (764,4)	2.935,1

Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich nahezu ausschließlich auf Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Sie beinhalten pauschale Aufwandsentschädigungen (Sitzungsgelder) sowie ergebnisabhängige und/oder - unabhängige Bestandteile und teilen sich wie folgt auf:

	Beträge Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	34,6
Dr. Andreas Cerbe	36,6
Norbert Graefrath	31,3
Dieter Hassel	44,0
Achim Südmeier	32,3

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden an Pensionen 2.204,8 Tsd. € (Vorjahr 2.152,4 Tsd. €) aufgewendet; hierfür bestehen Pensionsrückstellungen.

Köln, den 25. März 2019

**Der Vorstand**


  
 Dr. Steinkamp      Dr. Cerbe      Graefrath      Hassel      Südmeier





## RheinEnergie AG: Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12. 2018 Tsd. €
	Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Umgliederungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Investitionsförderung Tsd. €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.963	1.515	106	10.100	-	61.484
Geleistete Anzahlungen	342	380	-9	-	-	713
	<b>70.305</b>	<b>1.895</b>	<b>97</b>	<b>10.100</b>	<b>-</b>	<b>62.197</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.566	2.017	803	659	-	268.727
Technische Anlagen und Maschinen:						
Kraftwerksanlagen	481.906	1.131	502	-	842	482.697
Übrige Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	155.874	3.093	394	390	71	158.900
Umspannungs- und Speicheranlagen	362.219	7.816	2.180	2.781	25	369.409
Stromverteilungsanlagen	634.116	10.967	6.787	4.548	-	647.322
Gasverteilungsanlagen	308.860	4.491	536	1.405	-	312.482
Übrige Verteilungsanlagen	631.286	10.116	2.735	645	1.231	642.261
	<b>2.574.261</b>	<b>37.614</b>	<b>13.134</b>	<b>9.769</b>	<b>2.169</b>	<b>2.613.071</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.271	11.534	3.559	5.746	6	304.612
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.060	34.838	-17.593	31	-	43.274
	<b>3.162.158</b>	<b>86.003</b>	<b>-97</b>	<b>16.205</b>	<b>2.175</b>	<b>3.229.684</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	335.424	-	-	20.000	-	315.424
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.500	-	-	500	-	15.000
Beteiligungen	731.816	4.658	-	1.903	-	734.571
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.287	2.010	-	900	-	25.397
Sonstige Ausleihungen	8.893	257	-	991	-	8.159
	<b>1.115.920</b>	<b>6.925</b>	<b>-</b>	<b>24.294</b>	<b>-</b>	<b>1.098.551</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.348.383</b>	<b>94.823</b>	<b>-</b>	<b>50.599</b>	<b>2.175</b>	<b>4.390.432</b>

Kumulierte Investitions- zuwendungen	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.1.2018	Abschrei- bungen des laufenden Jahres	Zuschrei- bungen	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12. 2018	Stand am 31.12. 2018	Stand am 31.12. 2017
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-	56.856	4.854	-	-	10.100	51.610	9.874	13.107
-	-	-	-	-	-	-	713	342
<b>-</b>	<b>56.856</b>	<b>4.854</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10.100</b>	<b>51.610</b>	<b>10.587</b>	<b>13.449</b>
-	202.747	1.574	-	-	657	203.664	65.063	63.819
-	475.029	727	-	-	-	475.756	6.941	6.877
-	120.038	3.997	-	-1	390	123.644	35.256	35.836
-	285.536	5.769	-	-	2.585	288.720	80.689	76.683
32.162	520.085	9.115	-	-	4.540	524.660	90.500	81.869
9.043	270.606	3.289	-	-	1.324	272.571	30.868	29.211
44.608	515.629	6.026	-	-	592	521.063	76.590	71.049
<b>85.813</b>	<b>2.186.923</b>	<b>28.923</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>9.431</b>	<b>2.206.414</b>	<b>320.844</b>	<b>301.525</b>
-	218.163	15.148	-	1	5.670	227.642	76.970	77.108
-	-	-	-	-	-	-	43.274	26.060
<b>85.813</b>	<b>2.607.833</b>	<b>45.645</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15.758</b>	<b>2.637.720</b>	<b>506.151</b>	<b>468.512</b>
-	-	-	-	-	-	-	315.424	335.424
-	-	-	-	-	-	-	15.000	15.500
-	166.235	3.716	6.484	-	-	163.467	571.104	565.581
-	-	-	-	-	-	-	25.397	24.287
-	3.358	89	400	-	-	3.047	5.112	5.535
<b>-</b>	<b>169.593</b>	<b>3.805</b>	<b>6.884</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>166.514</b>	<b>932.037</b>	<b>946.327</b>
<b>85.813</b>	<b>2.834.282</b>	<b>54.304</b>	<b>6.884</b>	<b>-</b>	<b>25.858</b>	<b>2.855.844</b>	<b>1.448.775</b>	<b>1.428.288</b>